

bein, 15. gran, bley-zucker 5. gran, mache mit elixier proprietatis pillen daraus, und nimt täglich davon 15. ein.

### Neusserlich.

N. 54.

#### Eine Einspritzung.

Nimm wegebrett-froschleich, wasser, jedes 6. Loth, trochisc. alb, Rhasis ein halb Loth, bleyweiß-zucker 1. quintl. rosen-honig 2. Loth.

N. 55.

#### Ein Clystier.

Nimm elect. succ. ros anderthalb Loth, venedischen terpentin in ey-dotter aufgelöset, 1. Loth, gersten-wasser 1. pfund, seige es durch, thue dazu elect. diacathol. 4. Loth. Sydenham.

N. 56.

#### Eine Salbe zu näselichen Saamen-Fluß

Nimm bley-salbe 3. quintl. bley-zucker 1. scrupel, campher ein halb quintlein, rauten-rosen-öl, so viel nöthig.

N. 57.

#### Eine andere.

Wter eyter harnet, gonorrhœam hat, der wasche frische ungesalzene butter mit wallwurz-wasser 11. mahl, und salbe die lenden und das kreuz darmit. Wann der unreine saamen-fluß durch allerhand oben beschriebene mittel zur unzeit verstopft worden, als welches man aus der schmerzhaften geschwulst der drüsen in der schoos, und aus andern verdrüßlichen zufällen wird leicht abnehmen können, so ist kein besserer rath, als daß man denselben, wann er anderst noch nicht lange ist aussen blieben, wiederum zum vorschein bringe, welches aber durch mercurium dulcem und fleißigen gebrauch der essentia alexipharmacæ Stahlü, cum essent. pimp. albæ am besten kan bewerckstelliget werden.

## Das acht und siebenzigste Capitel.

### Vom Rothlauff.

Es ist ein bekannter zustand, und entsethet von einer scharffen, hitzig- und gallichten materie, wovon die äussere theile der haut entweder am gesicht oder an händen, bald aber auch an den füßen entzündet werden. Der anfang äussert sich mit einem starcken schauer, und darauf folgender hitze, schmerzhaften spannen an demjenigen ort, wo das rothlauf ausbrechen will. Etliche müssen sich starck darbey brechen, und klagen über grosse mattigkeit der glieder. Endlich tritt die geschwulst hervor und auf diese die völlige röthe.

Es entsethet diese krankheit gern bey personen von einem hitzigen und blut-

E e e 3

blut

blutreichen temperament, bey welchen entweder blut-flüsse ins stecken gerathen sind, oder nicht zum ausbruch kommen können; oder auch, wann cholertische leute sich hefftig erzörnet, und das geblüth dadurch in einen jost gebracht haben; item, wann gewöhnliches schreyfen und aderlassen übergangen worden.

Bisweilen gibt auch wohl ein reiben und krassen der füsse, wie nicht weniger das drücken der schuhe, oder ein gewaltsamer stoß an das schienbein, wie auch die hitze des feuers oder der sonne gelegenheit darzu.

Ob nun wohl das sonst gemeine rothlauff nicht viel zu bedeuten hat, so kan es doch zuweilen, sonderlich bey alten leuten, wann allerhand zufälle sich darbey ereignen, und das rothlauff zurück schlägt, gefährlich, ja tödlich werden.

Derowegen wann du darmit befallen wirst, achte solches nicht gar gering, sondern bestreibe dich in gelinder wärme zu halten, damit durch eine gelinde ausdünstung, diese hitzige scharffe materie sich zertheilen könne. Dieses desto besser zu erhalten, nimm eine gute messer-spiz voll holder-lattwerge, und trinck darauf ein wenig ehrenpreis-thee, so wird darauf ein gelinder schweiß kommen, und das schmerzhaftte spannen sich mildern. Hernach gebrauche folgendes:

N. 1.

**Ein Pulver.**

Nimm eyer-schaalen, muschel-pulver, præparirten salpeter, jedes 1. quintlein, menge solches unter einander, und gebrauche des tages über 3. bis 4. mahl eine starcke messer-spiz voll davon.

N. 2.

**Ein auf eine andere Art vertheilendes Pulver.**

Nimm præparirte muscheln, præparirte krebs-agen, gereinigten salpeter, arcan. dupl. antimon. diaph. von jedem 1. quintl. pulverisirs, und nimm des tages 3. mahl 2. messerspiz voll davon.

N. 3.

**Ein vertheilendes Wasser.**

Nimm holder-cardobenedicten-tauben-kropff-wasser, von jedem anderthalb Loth, antimon. diaph. præparirte krebs-agen, von jeden 1. scrupel, gereinigten salpeter ein halben scrupel, manus-Christi-täfelein 3. quintlein, immiscirs, und gebrauche davon alle 4. stunden 2. loffel voll.

Vor starcken purgiren hüte dich in währendem rothlauff, doch kanst du solches am ersten tag, noch besser aber etliche tag zuvor verrichten, dann das rothlauff nicht so plözlich anfällt, sondern allezeit etliche tage zuvor durch ein nige mattigkeit der glieder und unverdrossenheit sich anmeldet. Zum laxieren gebrauche alsdann fennes blätter, mit rhabarbara und fenchel-saamen auß öfters bemeldte art beschreiben.

Bor

Vor allzu starcken schweiß hüt dich, dann dadurch das gebüt nur mehr erhitset wird, aber eine gelinde ausdämpfung ist gar vortrüglich, welche du durch warmes thee-trincken von ehrenpreis oder salbey befördern kanst.

Außerlich meide alle kühlende umschläge, statt dessen aber gebrauche einen warmen überschlag von korn-mehl, und denen mittlern holder-schaalen, mit etwas campher vermischet, und wiederhole solchen öftters, oder so dir nicht eckelt, schlage nur warmen schwein-koth über, das lindert den schmerzen, und wird darauf längstens am 4ten tag die hitzige röthe abnehmen, und sich gänzlich verliehren, auch wird sich die haut schalen, welches dann das herannahende ende der franckheit anzeiget.

## Das neun und siebenzigste Capitel. Von Beschwehrungen der Mutter.

### Innerlich.

#### Ein Mutter-Wasser.

N. 1.

**N**imm borretsch, melissen-safft, jedes 2. pfund, des besten oder auch wilden saffrans 2. Loth, distillire es. *Velschius.*

N. 2.

#### Ein anderes.

**N**imm gleichtrübe 4. Loth, dyptam, kagen-kraut, sadebaum, mutterkraut, raute, jedes 2. Loth, pomeranzen-schaalen 4. Loth, bibergeil 3. Loth, brandterwein 3. Kannen, laß es 6. tage lang erweichen, thue hernach darzu vom beyfuß-decocto 3. kannen, ziehe die helffte davon ab, und thue 3. quintl. campher dazu. *Bellefontaine.*

N. 3.

#### Ein Pulver.

**N**imm muschel-pulver, præparirten salpeter, tartar. vitriolat. von jedem 1. quintl. cinnabar. antimon. ein halb quintl. menge alles unter einander zum reinen pulber, gebrauche davon alle 3. oder 4. stunde eine gute messerspiß voll in mutter-wasser.

Zum tranck gebrauche fleißig ehrenpreis, und schaaf-garben-thee, dann das warme getranck sonderlich nützet.

N. 4.

#### Mutter-Pillen.

**N**imm galbanum, myrrhen, jedes 1. quintl. bibergeil 4. scrupel, stüchtig agstein-salz ein halb Loth, teuffels-dreck ein halb quintl. mache mit pöonsens-syrup pillen daraus, und nim 4. alle tage 2. mahl in rauten-wasser. *Louverus.*

N. 5.

#### Anderer.

**N**imm Feuschlamm-saamen, salbey, teuffelsdreck, sampher, jedes ein halb Loth,